



Heimat in der Kunst

Ausstellung in den Burgtorwärterhäuschen



Plastik, Malerei und Fotografie: Eine Schau mit Arbeiten der jungen Künstlerin Luzia Werner in der Burgtor-Galerie beschäftigt sich mit der Frage nach dem Sinn des Lebens. Fotos: Schäfer

ROTHENBURG – Die ausgebildete Malerin und Bildhauerin Luzia Werner ist noch keine 30 Jahre alt und kann schon 22 Ausstellungen vorweisen. In der aktuellen Schau, die am Freitagabend in den Torwärterhäuschen am Burgtor eröffnet wurde, setzt sich die gebürtige Nürnbergerin unter dem Titel „Ort zum Bleiben“ mit dem Begriff Heimat auseinander.

Die junge Frau lebt als freischaffende Künstlerin in Halle und beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit den großen Fragen des Lebens. Heimat ist für sie nicht nur ein Ort der Herkunft, der Geborgenheit und des Glücks, sondern auch ein Herauslösen aus vertrauten Realitäten, die Entfremdung von Bindungen, Armut, Identitätsverlust.

Luzia Werner verschafft ihren Figuren- und Gedankenwelten Raum, in dem sie sich weiter und weiter entfalten können. Die Künstlerin zeigt Köpfe aus Holz, in die man hineinschauen kann. Durchscheinend wie Alabaster sind die Gesichter geschlif-

fen. Die plastischen Formen besitzen eine kraftvolle Ausstrahlung mit Überraschungseffekt. Zu sehen sind auch miniaturhafte Plastiken, skizzenhafte Zeichnungen, großformatige Ölbilder und ausdrucksstarke Serienfotografie. Es geht immer um den Menschen.

Einfühlsam und fundiert charakterisierte die Galeristin und Malerin Maria Farkas aus Kempten im benachbarten Theater am Burgtor bei der Laudatio die vielfältigen Ansatzpunkte der jungen Künstlerin. Luzia Werner gibt ihren Figuren ein Gegenüber. Das können Objekte, andere Figuren, Tiere, Räume oder Gedanken sein. Das Bild wird zum Spiegel und zum Raum für die Frage nach Werten. Eine Suche nach dem, was verbindet



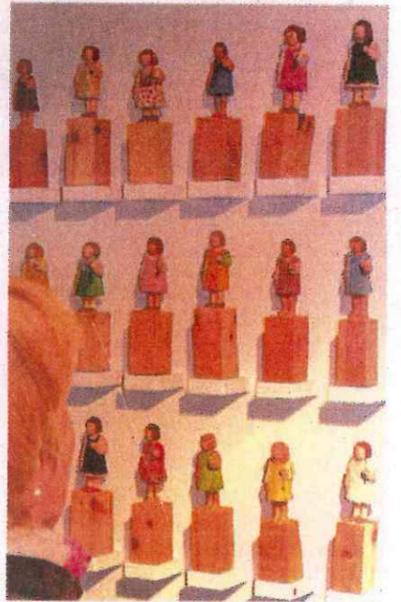
Maria Farkas

und dem was bleibt. „Mich bewegt sehr, wie die junge Künstlerin Platz schafft für Dinge, die wir nicht in Worten ausdrücken können, und die sich nur im Verborgenen zeigen“, sagte Maria Farkas.

Für ein Klangerlebnis mit besonderer Note sorgte die Band „Schmitts Katze“. Die vier Musiker aus dem Raum Würzburg spielten Klezmer und jiddische Lieder – eine Mischung aus ausgelassener Hochzeitsmusik und gefühlvollen Melodien voller jüdischer Melancholie und Warmherzigkeit. Die Modera-

tion ließ die Geschichte lebendig werden. Einen zusätzlichen Akzent setzte Thomas Werner, der Vater der Künstlerin. Der Hobby-Puppenspieler gab sich tiefgründig bis heiter auf der Suche nach der Heimat in der Kunst. In seinem Stück ließ er nicht nur Doktoren und Professoren zu Wort kommen, sondern hauchte auch Schere, Flasche, Waschlappen, Brille, Blume und einer von der Liebe zur Kunst entflammten Kerze Leben ein. Das Publikum erlebte einen ansprechenden Kulturabend.

Die Ausstellung „Ort zum Bleiben“ in den beiden Torwärterhäuschen am Burgtor ist noch bis 19. Mai zu sehen: Mittwoch bis Freitag von 14 bis 17 Uhr, am Wochenende von 11 bis 17 Uhr.



Minimalistische Figuren: „Angies“ aus Holz.

Orientierungshilfe

Angebot von Schule und Wirtschaft

ROTHENBURG – Am morgigen Mittwoch findet von 16 bis 19 Uhr an der Mittelschule der Expertentag zur beruflichen Orientierung für Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe und deren Eltern statt.

Der Bewerbungsbeginn steht unmittelbar bevor. Um den Schülern eine Hilfestellung zur beruflichen Orientierung zu geben, findet in diesem Jahr wieder ein Expertentag an der Schule statt. Ausbilder und Auszubildende von ansässigen Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen werden ihre profil- und berufsfieldtypischen Tätigkeiten und den jeweiligen Betrieb vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Es handelt sich für die Schüler um eine schulische Veranstaltung.



Temperamentvoll, ausgelassen, melancholisch: Die Band „Schmitts Katze“ begeisterte.

Kurz gemeldet...

„Ordo“ abgesagt

ROTHENBURG – Die Kirchengemeinde Heilig Geist weist darauf hin, dass die für 10. Mai geplante Veranstaltung „Ordo“ mit einem Anspiel zu Hildegard von Bingen abgesagt ist.

Terminkalender

Stadtteilbegehung mit OB Walter Hartl im Bereich Klingengasse; Treffpunkt 17 Uhr, Ecke Klostergasse.

Motorradausflug

ROTHENBURG – Die Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag veranstaltet alljährlich eine Motorradtour. Heuer führt sie von Berlin nach Würzburg, mit Abstecher nach Rothenburg. Die Gruppe wird an Christi Himmelfahrt bei einem Empfang im zweiten Stock des Rathauses willkommen heißen.

Goldene Konfirmation

BETTENFELD – Am kommenden Freitag feiert die Kirchengemeinde Bettenfeld Goldene Konfirmation mit den Jubilaren der Jahrgänge 1959 bis 1963, umrahmt durch den Posaunenchor. Die Jubilare treffen sich mit Pfarrer Ulrich Winkler und dem Kirchenvorstand vorher im Gemeindehaus.

Treffen ehemaliger Festspieler

ROTHENBURG – Die ehemaligen Festspieler treffen sich am morgigen Mittwoch um 17 Uhr im „Greifen“.

Vatertagsausflug

ROTHENBURG – Die Kutschfahrt...

Kulturaustausch fördern

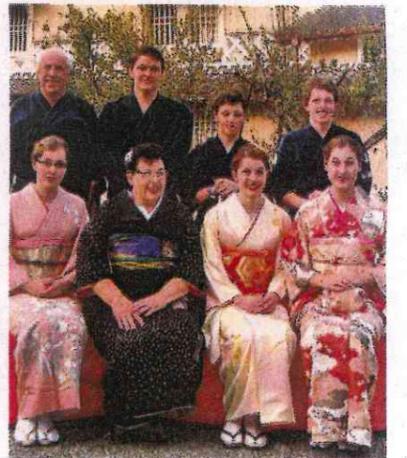
Forum gibt Hilfestellung beim Ausfüllen von EU-Anträgen

ROTHENBURG – In Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsreferat der Stadt sind Kommunen, Partnerschaftskomitees, kirchliche Gruppen, Vereine und Schulen zu einer Veranstaltung am Dienstag, 14. Mai, eingeladen. Es geht um Fördermöglichkeiten für internationale Begegnungen und Projekte.

Um sich im „Förderdschungel“ zu rechtzufinden, geeignete Förderprogramme zu finden und in der Folge Anträge erfolgreich auszufüllen, bietet das Forum für Internationale Partnerschaft in Kooperation mit dem Partnerschaftsreferat Rothenburg eine Informationsveranstaltung von 14 bis 16.30 Uhr an. Referent Dietmar M. Woesler, Leiter des Forums Internationale Partnerschaft, wird aus über 70 Förderprogrammen das jeweils passende vorstellen und Hilfestellung beim Antrag ausfüllen geben. Nach der Begrüßung gibt es eine Übersicht über die Bedeutung der Partnerschaften für die Förderpolitik in der EU und in Deutschland. Es werden Fragen behandelt wie: Was tun, wenn die Reisekosten für Lehrkräfte nicht mehr erstattet werden?

Unter anderem wird das Programm „Give“ vorgestellt. Es fördert Praktika von Senioren im Ausland, vergibt Stipendien für Einzelreisen Jugendlicher und fördert Straßburg- und Brüsselfahrten. Die besonderen EU-

Programme für Bürgerbegegnungen, Gruppen- und Vereinsbegegnungen, Arbeitstreffen, Konferenzen werden erklärt. Anhand eines Beispiels wird die Vorgehensweise bei einem EU-Antrag veranschaulicht. Das Forum Internationale Partnerschaft ist mit



Rothenburger im Kimono beim Japanbesuch.

über 600 Seminaren zur Europa- und Partnerschaftsarbeit, 40 internationalen Fachtagungen, Publikationen, Ausstellungen und über 100 Europatagen für junge Menschen. Experte im Bereich der Förderung. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, Anmeldung ist noch unter Telefon 02223/4438 möglich.

Auftritt Hand in Hand



Politische Bildung

